

SEB #12

Dokumentation





 #12

# Die Konferenz zur Visualisierung von Information



	04	Vorwort
2006–2016	06	Retrospektive
	14	Bilanz
2017	20	Planung und Vorbereitung
	22	Programm
	25	Besucherzahlen
	26	Sprecher
	34	Future Slam
	38	see-Camp
	46	Impressionen
	58	Partner



**Warum die see-Conference vor zwölf Jahren entstand, was sie heute ist und welchen Baustein sie für die Zukunft leistet.**

**to see: engl. sehen, erkennen.** Die see-Conference war von Beginn an Weiterbildung in eigener Sache. Wir waren bei Scholz & Volkmer angefixt von den Möglichkeiten, mit Daten so zu spielen, dass visuelle Gebilde entstehen – überzeugt, dass man daraus Erkenntnisse gewinnen kann, die man ohne Visualisierung nicht hätte. Durch diese skulpturale Darstellung würde man große Datenmengen gleichsam „ganzheitlich“ erfassen, also eher über den Bauch als über die linke, rationale Gehirnhälfte. Und somit besser begreifen, verstehen, memorieren und schließlich ins Handeln kommen. Von der ersten see-Conference im Jahre 2006 an hatten wir die Stars der „Data-viz“-Szene in Wiesbaden: Leute wie Casey Reas oder Ben Fry, deren Arbeiten heute im Museum for Modern Art zu sehen sind. Mittlerweile ist die Visualisierung von Informationen in der Breite der Kommunikation angekommen. Es gibt kaum noch eine Zeitschrift, die ohne eine Extraseite mit einer bildhaften Aufbereitung von Fakten auskommt.

Von Anfang an hatten wir aber auch Sprecher, die auf den ersten Blick nicht ins visuelle Raster zu passen schienen. Dr. Jochen Wagner zum Beispiel von der evangelischen Akademie in Starnberg, der damals schon auf die Problemzonen der digitalen Welt hinwies. Sehr anschaulich demonstrierte er die Bedeutung haptischer Erlebnisse und forderte eine Rehabilitation der sinnlichen Wahrnehmung, die gerade in unserer entfremdeten Gesellschaft wichtig sei. Oder der Gehirnforscher Prof. Dr. Gerhard Roth, der die zwei Ur-Muster von Verhalten beschrieb, nach denen jedes Lebewesen, jede Zelle funktioniert: Anziehung und Ablehnung, Liebe und Furcht. Genau diese Interdisziplinarität, die von Design bis Film, von Wissenschaft bis Architektur, von Schauspielkunst bis Illustration, von Philosophie bis Soziologie reicht, hat zu einer großen Eigenständigkeit der Konferenz beigetragen.



## Vordergründig geht es um Visualisierung, Erkenntnisse und um gutes Design – viele Besucher kommen aber auch wegen der Menschen und der Atmosphäre.



2008, zu Zeiten der Regierung George Bushs, war noch nicht offiziell anerkannt, dass der Klimawandel menschengemacht ist. Eines der Institute, die weltweit für wissenschaftliche Deutungshoheit stehen, war und ist das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung. Auf unserer dritten see-Conference hielt einer der Köpfe des Instituts, Dr. Fritz Reusswig, im Wesentlichen einen Klimavortrag. Allerdings mit einer klaren Botschaft an uns Gestalter und Kreativen: „Bitte helft uns. Wir (die Wissenschaftler) können den Klimawandel zwar beweisen, aber leider nicht ansatzweise so kommunizieren, dass Politik und Gesellschaft entsprechend reagieren. Wir brauchen euch Kommunikationsleute, um die Botschaft zu verbreiten“. Im humanistischen Sinne eines Alexander von Humboldt war das der Weckruf für mich und damit für Scholz & Volkmer. Von da an haben wir strategisch unsere kommunikativen Fähigkeiten mit den gesellschaftlichen Anliegen verquickt. Und damit auch auf der see-Conference verstärkt einfließen lassen.



**Nach über zehn Jahren, als sich die see-Conference mit 800 Besuchern bereits zu einer der größten Designkonferenzen Deutschlands entwickelt hatte, wurde ihr zu unserer Freude Wertschätzung auch von ganz offizieller Seite zuteil.**

Zuerst vom hessischen Staat, ein Jahr später vom Kulturfonds Frankfurt RheinMain. Diese inhaltliche, vor allem aber finanzielle Unterstützung kam zum richtigen Zeitpunkt. Bis dato hatte Scholz & Volkmer weit über 100.000 Euro jährlich investiert. Und Jahr für Jahr war es mehr als fraglich, ob wir sie noch einmal würden veranstalten können. Ein Ziel war ja stets, die Tickets für Menschen mit überschaubarem Weiterbildungsbudget bezahlbar zu halten. Es sollte gerade keine Business-Veranstaltung werden. So entstand im März 2017 der gemeinnützige Verein „Bilder der Zukunft“, der heute offizieller Veranstalter der see-Conference geworden ist. Gleichzeitig wurde mit dem Verein aber auch eine Plattform ins Leben gerufen, die sich ganz allgemein dem Schaffen von positiven Bildern widmet – visuellen Vorbildern für einen zukunftsfähigen Umgang mit Natur und Ressourcen. Bilder, die Lust darauf machen, sich an einer Transformation zu beteiligen. So hoffe ich, dass die see-Conference auch die nächsten zwölf Jahre ein Treffpunkt bleibt, wo höchstes Design gezeigt und diskutiert wird – die aber auch dazu inspiriert,

gesellschaftliche Probleme anzupacken. In diesem Sinne herzlichen Dank an die Besucher der letzten Jahre fürs Kommen, an die Mitarbeiter von Scholz & Volkmer fürs aktive Mitgestalten, an die Förderer für ihre Großzügigkeit und an die Gründungsmitglieder des Vereins „Bilder der Zukunft“ für die inhaltliche Auseinandersetzung. Auf dass die see-Conference das bleibt, was sie heute im Kern ist: Ein Design-Festival mit einer sehr, sehr coolen Community.

– Michael Volkmer



## 2006 Malsaal Staatstheater Wiesbaden

**Casey Reas**  
Künstler, University of California  
// Los Angeles

**Carsten Nicolai**  
Künstler und Musiker Berlin //  
Berlin und Chemnitz

**Holger Hoffmann**  
Architekt und Projektleiter //  
Amsterdam

**Prof. Joachim Sauter**  
Gründer der Agentur ART+COM //  
Schwäbisch Gmünd

**Dr. Jochen Wagner**  
Philosoph und Theologe //  
Koblenz



## 2007 Caligari Wiesbaden

**Marcos Weskamp**  
Grafik Designer // Silicon Valley

**Sep Kamvar**  
Informatiker, Künstler, Unternehmer //  
Stanford University

**Matthias Zentner**  
Regisseur // München

**Patrick Schönemann**  
Google Deutschland // München

**Alisa Andrasek**  
Gründerin von biothing //  
New York

**Prof. Dr. Jochen Hörisch**  
Professor für Deutsche Philologie //  
Universität Mannheim



## 2008 Caligari Wiesbaden

**Julien de Smedt**  
Architekt // Kopenhagen

**Zachary Liebermann**  
Künstler // New York

**Ben Fry**  
Künstler // USA

**Bruce Sterling**  
Science Fiction Autor // USA

**Frank van Ham**  
Post-doctoral Researcher //  
Eindhoven

**Dr. Fritz Reusswig**  
Soziologe // Potsdam



## 2009 Caligari Wiesbaden

**Gijs Joosen**  
Architekt und Technischer  
Direktor // Rotterdam

**Sebastian Oschatz**  
Mitbegründer von MESO Digital  
Interiors // Frankfurt am Main

**Aaron Koblin**  
Medienkünstler // USA

**Julian Oliver**  
Künstler und Softwareentwickler  
// Madrid

**Eric Rodenbeck**  
Creative Director von Stamen  
Design // San Francisco

**Prof. Gerhard Roth**  
Hirnforscher // Universität  
Bremen

# Malsaal Staatstheater

// 350 Sitzplätze

Seit das Hessische Staatstheater vor mehr als 120 Jahren eröffnet wurde, ist das prachtvolle Gebäude das kulturelle Zentrum Wiesbadens. **Kaiser Wilhelm II.** initiierte und finanzierte den Neubau des Wiesbadener Theaters, das von den bekannten Wiener Architekten Ferdinand Fellner der Jüngere und Hermann Helmer im neobarocken Stil errichtet und am 16. Oktober 1894 in Anwesenheit des Kaisers eröffnet wurde.

Wie bei den Wagner-Festspielen in Bayreuth wollte man von Anfang an ein eigenes Festival-Programm etablieren. Da sich Kaiser Wilhelm regelmäßig im Mai zur Kur in Wiesbaden aufhielt, lag es nahe, dieses Festival „Maifestspiele“ zu nennen.

2006 hatte die see-Conference ihre Premiere im **Malsaal des Staatstheaters**, der dazu komplett freigeräumt wurde. Die Räumlichkeit wird im normalen Theaterbetrieb als Montagehalle für Bühnenbildkonstruktionen genutzt, dient aber auch bei Festspielen wie der Biennale als Austragungsort.

[staatstheater-wiesbaden.de](http://staatstheater-wiesbaden.de)



## Lutherkirche

// 700 Sitzplätze

Die protestantische Lutherkirche Wiesbaden wurde im Januar 1911 nach einer vierjährigen Bauzeit eingeweiht. Architekt war der Darmstädter Architekturprofessor und spätere Hessen-Darmstädtische Kirchenbaumeister Friedrich Pützer (1871-1922), der einen für seine Zeit sehr modernen Entwurf im Stil des ausgehenden Jugendstils vorlegte. Der Innenraum der Lutherkirche ist nach den Regeln des „Wiesbadener Programm“ aufgebaut, das besagt, dass die drei Elemente des Gottesdienstes – Altar (Abendmahl), Kanzel (Predigt) und Orgel (Musik) – zentral übereinander anzuordnen seien. Die Gottesdienstteilnehmer umgeben diese drei Elemente halbkreisförmig.

Zur großen Freude durfte die see-Conference 2011 und 2012 in der Lutherkirche gastieren. Der deutsche Filmkomponist **Ralf Wengenmayr** komponierte dazu ein Konzert für zwei Orgeln, Saxophon, Alt und Sopran. Die Uraufführung war am 9. April 2011 anlässlich der Eröffnung der sechsten see-Conference. Der Küster Lothar Dietmar sowie Pfarrerin Ursula Kuhn und Pfarrer Volkmar Thedens-Jekel zählen seitdem zu unseren Stammgästen.

[lutherkirche-wiesbaden.de](http://lutherkirche-wiesbaden.de)

## Caligari Filmbühne

// 425 Sitzplätze

Der Wiesbadener Oscar-Preisträger **Volker Schlöndorff** bezeichnete das Kino als „Juwel unter den Lichtspielhäusern“ Deutschlands. Im Juni 1926 wurde das Kino als Stummfilmkino „UFA im Park“ gegründet. Zur Premiere wurde „Faust – eine deutsche Volkssage“ vom Regisseur Friedrich Wilhelm Murnau gezeigt. 1955 wurde das Kino renoviert und umgestaltet. Dem neogotischen Stil wurden moderne Elemente hinzugefügt. Nach einer zweiten Renovierung 1999 wurde das denkmalgeschützte Gebäude in „Caligari Filmbühne“ umbenannt. Namensgeber ist der 1920 entstandene expressionistische Stummfilm „Das Cabinet des Dr. Caligari“, der als Meilenstein der Filmgeschichte gilt.

Heute zeigt die „Caligari Filmbühne“ etwa 20 Vorstellungen pro Woche – darunter vier bis fünf des Deutschen Film-instituts: Stummfilme mit Live-Musik, Avantgarde Filme, Themenreihen. Neben „goEast“ hat sich das jährlich stattfindende „**exground filmfest**“ zum absoluten Highlight der Kinoszene in Wiesbaden etabliert. Die see-Conference war seit 2007 drei Jahre in Folge zu Gast in der „Caligari Filmbühne“.

[wiesbaden.de/caligari](http://wiesbaden.de/caligari)





## 2010 Schlachthof Wiesbaden

**Hannes Koch**  
Gründer des „art and design  
collective“ rAndom Int. // Berlin

**Nicholas Felton**  
Grafikdesigner // New York

**Kent Demaine**  
Designer // Los Angeles

**Dieter Brell**  
Mitbegründer 3deluxe //  
Wiesbaden

**Andrew van de Moere**  
Media Architecture und Physical  
Computing // Sydney, Leuven

**Gideon Obarzaneck**  
Choreograph // Australien

**Prof. Dr. Herbert W. Franke**  
Pionier der Computerkunst,  
Science-Fiction-Autor // Wien



## 2011 Lutherkirche Wiesbaden

**Brendan Dawes**  
Creative Director // Manchester

**Joshua Prince-Ramus**  
Architekt, Architektur- und  
Designstudio REX // New York

**Wesley Grubbs**  
Gründer von Pitch Interactive //  
Oakland

**Justin Manor**  
Künstler und Designer // Boston

**Carlo Ratti**  
Architekt und Ingenieur // Italien

**Alexander Lehmann**  
Filmemacher und Autor // Köln

**Prof. Harald Welzer**  
Gründer der Stiftung  
FUTURZWEI und Soziologe //  
Berlin



## 2012 Lutherkirche Wiesbaden

**Thomas Henningsen**  
Aktivist, Greenpeace // Kiel

**Prof. Norbert Bolz**  
Medienwissenschaftler // Berlin

**Stefanie Posavec**  
Kommunikationsdesignerin //  
London

**Ben Kreukniet**  
Architektonischer Lichtdesigner  
// London

**Yannick Jacquet**  
Künstler // Brüssel

**Michael Madsen**  
Dokumentarfilmer // Kopenhagen

**Manuel Lima**  
Senior UX Design Lead // Sao  
Miguel



## 2013 Schlachthof Wiesbaden

**Klaus Obermaier**  
Medienkünstler // Barcelona

**Daan Roosegaarde**  
Creative Director // Rotterdam

**Prof. Wolfgang Ullrich**  
Medienphilosoph // Karlsruhe

**Jeroen Junte**  
Design-Kritiker // Niederlande

**Antony Turner**  
Carbon Visuals // New York

**Pablo Vio**  
Creative Director // Toronto

**Dries Verbruggen**  
Künstler, Gründer des Designstudios  
Unfold // Antwerpen

**Catalog Tree**  
Designbüro // Niederlande

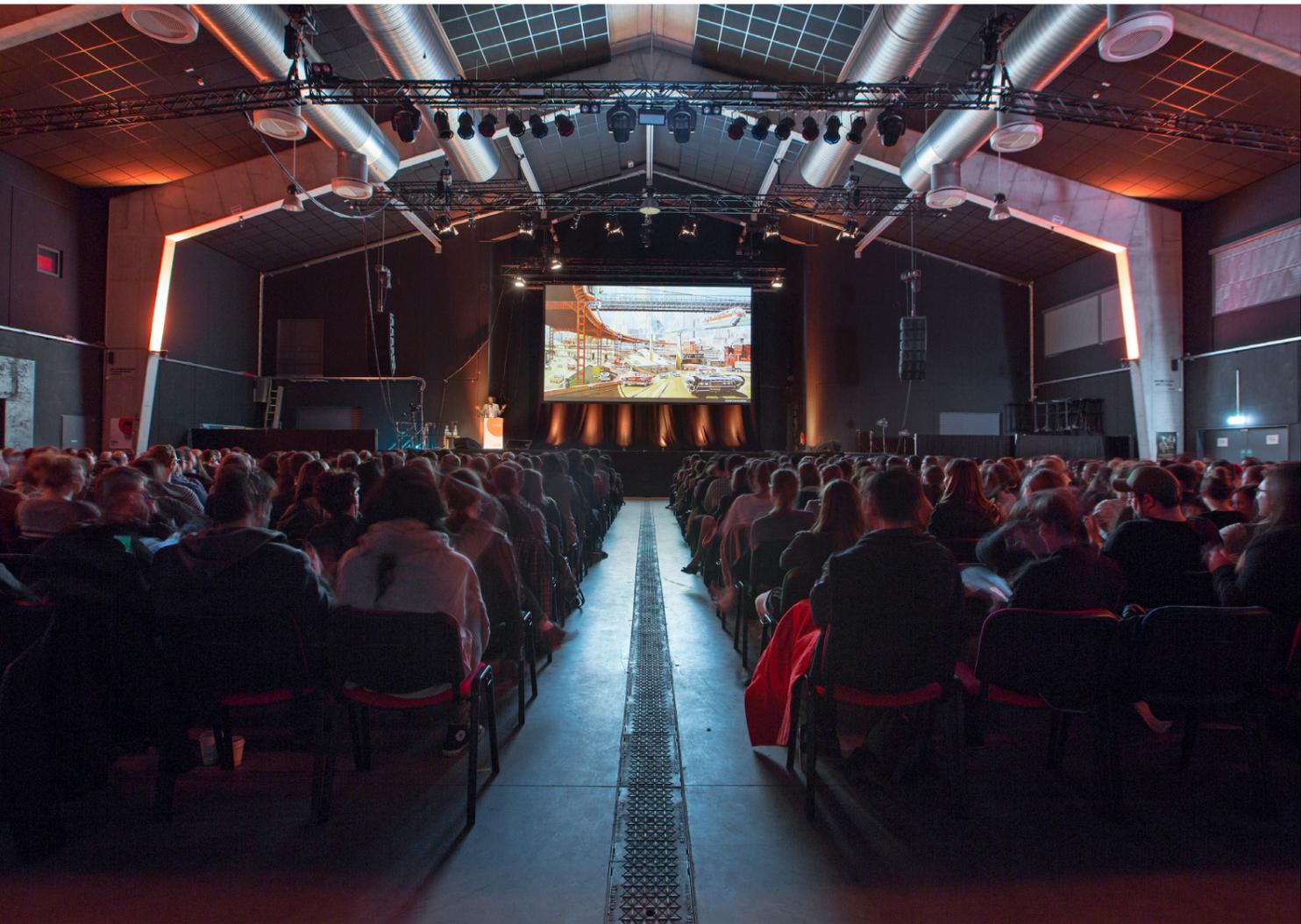


## Kulturzentrum Schlachthof // 720 Sitzplätze

Nachdem die Stadt den 1884 errichteten Schlachthof Ende 1990 aufgrund von Unwirtschaftlichkeit und der Nichterfüllung von EG-Hygienerichtlinien geschlossen hatte, wurden die meisten Gebäude des weitläufigen Geländes abgerissen. Lediglich zwei Hallen sowie der 1897–1899 errichtete, 36 Meter hohe und denkmalgeschützte Wasserturm blieben bestehen.

Nach jahrelangem Kampf mit den Offiziellen der Stadt eröffnete 1994 ein **Kollektiv** von Mittzwanzigern das Kulturzentrum Schlachthof. Was die Gründungsmitglieder einte war die absolute Leidenschaft für Musik und Kultur. Das Kollektiv als Organisationsmodell ist geblieben – so auch die sozialpolitische Ausrichtung: gegen Diskriminierung, Rassismus, Sexismus und Homophobie.

Aus Platzmangel in der „Caligari Filmbühne“ zog die see-Conference 2010 in den Schlachthof, der sich mittlerweile zu einem der größten Konzert- und Kulturveranstalter im RheinMain-Gebiet entwickelte.



## Neue Schlachthof Halle

// 720 Sitzplätze

Die große „alte“ Halle des ehemaligen Schlachthofs musste im November 2010 aufgrund baulicher und brandschutztechnischer Mängel geschlossen werden. Nach langer Diskussion um Gestaltung und Finanzierung wurde der Neubau einer großen Halle in unmittelbarer Nähe des alten Gebäudes beschlossen. Die neue Halle wurde am 16. November 2012 mit einem Konzert der Wiesbadener Ska-Band Frau Doktor eingeweiht. Die kleine Halle („Räucherammer“ heute „Kesselhaus“), die Kneipe „60/40“ und die Büroräume zogen daraufhin in den sanierten Wasserturm.

Seit 2013 hat die see-Conference im neuen Schlachthof ihr Domizil gefunden – mit einer Unterbrechung: im Jahre 2014 wurde sie aus Kostengründen in die Räumlichkeiten der ehemaligen Städtischen Kliniken verlegt, dem Stammsitz der Agentur Scholz & Volkmer.

[schlachthof-wiesbaden.de](http://schlachthof-wiesbaden.de)



### 2014 (see-Camp) Campus Scholz & Volkmer Wiesbaden

**Dr. Alexander Klar**  
Direktor Landesmuseum // Wiesbaden

**Marco Maas**  
Datenjournalist // Hamburg

**Prof. Heiner Monheim**  
Verkehrswissenschaftler und Geograph // Bonn

**Michael Volkmer**  
Gründer Scholz & Volkmer // Wiesbaden

**Peter Post**  
Geschäftsführung Scholz & Volkmer // Wiesbaden



### 2015 Schlachthof Wiesbaden

**Francesco Franchi**  
Infografiker, Journalist, Professor und Buchautor // Italien

**Prof. Koichiro Tanaka**  
Creative Director // New York, Tokio

**Van Bo Le-Mentzel**  
Architekt und kreativer Querdenker // Berlin

**Prof. Teddy Cruz**  
Architekt und Stadtplaner // San Diego

**Alexandra Daisy Ginsberg**  
Künstlerin und Autorin // London

**Prof. Harald Welzer**  
Gründer der Stiftung FUTURZWEI und Soziologe // Berlin

**Volker Schlöndorff**  
Filmemacher // Potsdam



### 2016 Schlachthof Wiesbaden

**Nonny de la Peña**  
Immersive Journalistin // Santa Monica

**Erik Kessels**  
Creative Director // Amsterdam

**Fons Hickmann**  
Designer und Typograf // Berlin

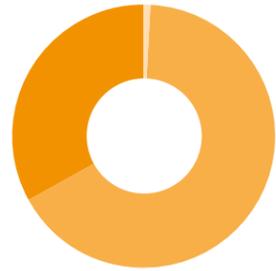
**Greg Barth**  
Designer und Regisseur // London

**Aral Balkan**  
Social Entrepreneur // Kopenhagen

**Césaire Peeren**  
Architekt für nachhaltiges Bauen // Rotterdam

**Cesy Leonard**  
Gründerin Zentrum für Politische Schönheit // Berlin

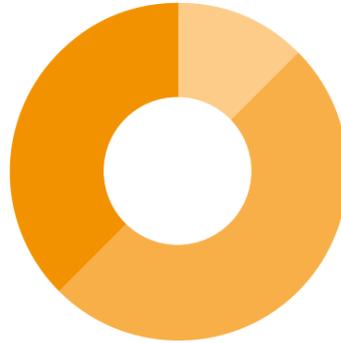
2012



9 Tonnen CO <sub>2</sub>	
Bus und Bahn	0.1
PKW	0
Flugzeug	6
Event	3

Sprecher	km
Stefanie Posavec	650
Yannik Jacquet	832
Manuel Lima	12.548
Thomas Henningsen	748
Prof. Norbert Bolz	52
Michael Madsen	1.136
Ben Kreukniet	1.462
Michael Volkmer	0

2013



22 Tonnen CO <sub>2</sub>	
Bus und Bahn	0.02
PKW	1
Flugzeug	4
Event	3

Sprecher	km
Pablo Vio	12.838
Wolfgang Ullrich	296
Klaus Obermaier	1.396
Jeroen Junte	890
Dries Verbruggen	756
Daan Roosegaarde	890
Antony Turner	1.774
Catalogtree	322
Michael Volkmer	0

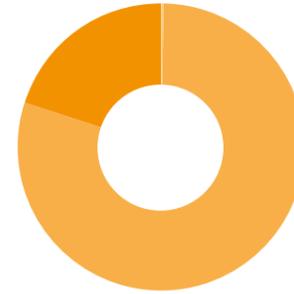
2014



2 Tonnen CO <sub>2</sub>	
Bus und Bahn	0.05
PKW	0
Flugzeug	0
Event	2

Sprecher	km
Dr. Alexander Klar	0
Marco Maas	517
Prof. Heiner Monheim	151
Peter Post	0
Michael Volkmer	0

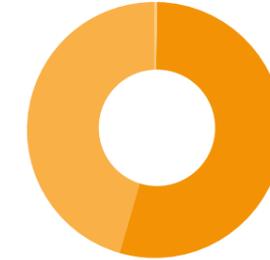
2015



15 Tonnen CO <sub>2</sub>	
Bus und Bahn	0.01
PKW	0.05
Flugzeug	12
Event	3

Sprecher	km
Prof. Koichiro Takana	7.828
Alexandra Daisy Ginsberg	632
Francesco Franchi	562
Prof. Harald Welzer	481
Prof. Teddy Cruz	9.438
Van Bo Le-Mentzel	481
Volker Schlöndorff	569

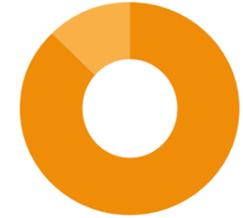
2016



9 Tonnen CO <sub>2</sub>	
Bus und Bahn	0,01
PKW	0,03
Flugzeug	5
Event	4,2

Sprecher	km
Nonny de la Peña	9.350
Erik Kessels	350
Fons Hickmann	570
Greg Barth	650
Aral Balkan	651
Césare Peeren	350
Cesy Leonard	450
Michael Volkmer	0

2017



4 Tonnen CO <sub>2</sub>	
Bus und Bahn	0
PKW	0
Flugzeug	0,5
Event	3,5

Sprecher	km
Laura Baird	6.200
Alison Killing	430
Teresa Sdravovich	330
Mario Lombardo	570
Floris Kaayk	460
Dave Hakkens	330
Prof. Dr. Dr. Bazon Brock	570
Michael Volkmer	0

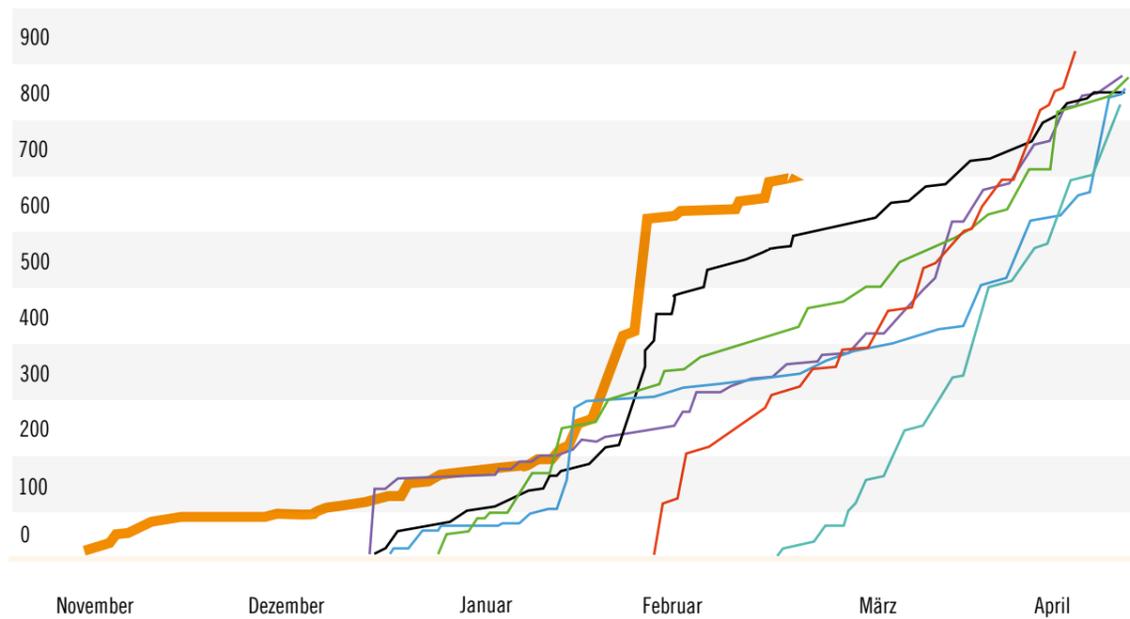
## CO<sub>2</sub> Bilanz der see-Conference

Im Rahmen der CO<sub>2</sub>-Zertifizierung und Klimaneutralstellung von Scholz & Volkmer wurden auch die Kohlenstoffdioxid-Emissionen der see-Conference seit 2012 dokumentiert. Größter Verursacher sind die Langstreckenflüge der Sprecher. Als Konsequenz wird bei der Kuratierung seit ein paar Jahren darauf geachtet, bevorzugt Sprecher aus europäischen Ländern zu engagieren.



## Ticketverkauf

see#12 see#11 see#10 see#8 see#7 see#6 see#5



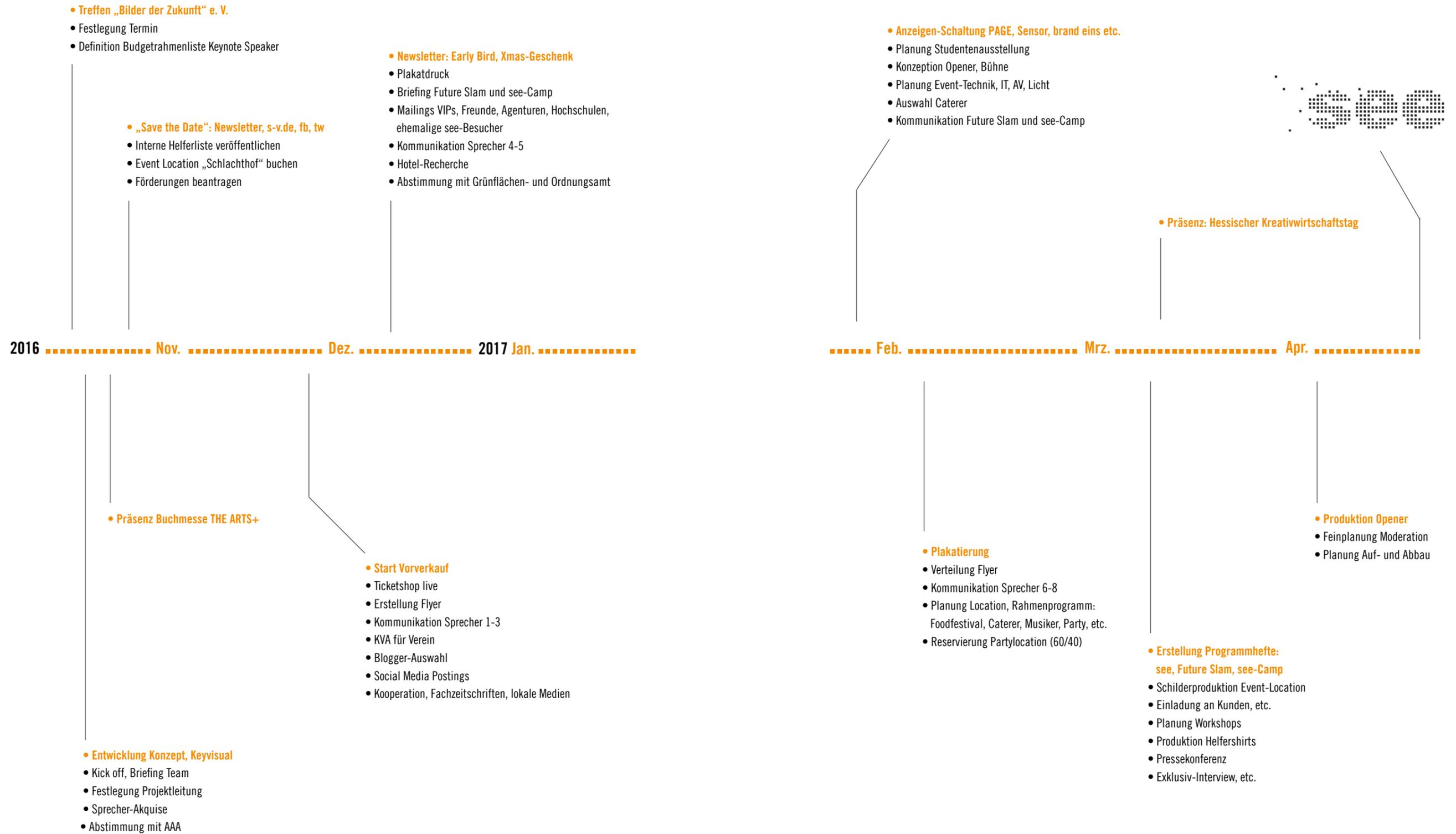
## Besucherzahlen



\*Das see-Camp 2014 wurde in den ehemaligen Städtischen Kliniken durchgeführt, dem Hauptsitz der Agentur von Scholz & Volkmer



# Planung und Vorbereitung





## Samstag 22.04.

### see-Conference

#### Schlachthof

- 09:30 Einlass
- 11:00 Michael Volkmer
- 11:15 Prof. Dr. Dr. Bazon Brock
- 12:00 Dave Hakkens
- 12:40 Teresa Sdravovich (Workshop)
- 12:50 Pause / Protestencil-Workshop
- 14:10 Teresa Sdravovich
- 14:50 Floris Kaayk
- 15:30 Alison Killing
- 16:10 Pause / Protestencil-Workshop
- 17:30 Mario Lombardo
- 18:10 Laura Baird

19:30 Get together, see-Party im „60/40“

Studentische Ausstellungen (ganztäglich)

## Sonntag 23.04.

### see-Camp

#### Scholz & Volkmer Campus, ehem. Städtische Kliniken

##### Open Doors / Agentur und Garten

- Diskussion und Foodwaste-Kochworkshop
- Posterdruck-Workshop mit Teresa Sdravovich
- Privatissimum mit Prof. Dr. Dr. Bazon Brock
- Feinstaub messen mit Manfred Kraft
- Siebdrucken mit Philipp Bareiss

Eintritt frei

## Donnerstag 20.04.

### Future Slam

#### Landesmuseum

Ein Science Slam zum Thema „Bilder der Zukunft“. Eintritt: 5 Euro (VVK: Kiezkaufhaus Store, Wilhelmstr. 47, Wiesbaden). Freier Eintritt für Teilnehmer der see-Conference nach Anmeldung unter: [info@see-conference.org](mailto:info@see-conference.org)

##### featured Scientist

Prof. Dr. Dr. Alexander Moutchnik

##### Slammer

Van Bo Le-Mentzel  
Katharina Brandl  
Maxi Lengger  
Lorenz Adlung  
Johannes Kretzschmar

## Freitag 21.04.

### Aufbau

#### Schlachthof

**Ganztägige Vorbereitungen** in der Halle: Bestuhlung, Technik, Einlass, Backstage und Aussengelände mit dem S&V Orga-Team, Helfern und Dienstleistern (Public Address, Schlachthof-Team). Am Abend Technik-Check mit Sprechern.

##### Im Rahmen von ACCESS ALL AREAS

20 Uhr „The Happy Film“, ein Grafikdesign-Experiment von Stefan Sagmeister. Eintritt: 5 Euro (Ticketverkauf vor Ort / Wiederholung am Sonntag um 17:30 Uhr)

##### Speakers Dinner

20 Uhr Chez Mamie Wiesbaden





## see#12 in Zahlen

### Besucher

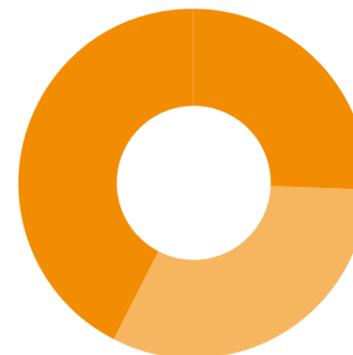
<b>88</b> Normale Tickets	<b>528</b> Early Birds	<b>35</b> Studenten-Tickets	<b>73</b> Studenten-Early Birds	<b>79</b>
------------------------------	---------------------------	--------------------------------	------------------------------------	-----------

**645**

<b>41</b> Aussteller	<b>13</b> Presse	<b>72</b> VIPs	<b>7</b> Sprecher	<b>106</b> Helfer
-------------------------	---------------------	-------------------	----------------------	----------------------

<b>262</b> Future Slam	<b>6</b> Slammer	<b>205</b> see-Camp	<b>4</b> Workshops
---------------------------	---------------------	------------------------	-----------------------

### Teilnehmer



### see#12

	Teilnehmer
■ Besucher	645
■ temp. anwesend	239

**884**



## Michael Volkmer

Michael Volkmer ist Gründer und Geschäftsführer von Scholz & Volkmer. Nach einer Ausbildung zum Fotografen studierte er an der FH Wiesbaden Kommunikationsdesign und gründete 1994 die Agentur für digitale Markenführung. 160 Mitarbeiter arbeiten heute in Berlin und Wiesbaden für Kunden wie Mercedes-Benz, Deutsche Bahn oder Coca-Cola – aber auch für Riese & Müller, Klima-Bündnis und Greenpeace. Mit über 650 verliehenen Awards belegt Scholz & Volkmer seit Jahren die vorderen Plätze der relevanten Rankings.

Michael Volkmer hat sich zum Ziel gesetzt, die wirtschaftlichen Ziele seiner Kunden mit den gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit in Einklang zu bringen. So entstehen im Sinne von „Shared Value“ eigene Produkte, wie der Stadtluft-Anzeiger, Zeit-statt-Zeug, 158, Radwende oder das Kiezkaufhaus. Seit 2017 ist er Vorstandsvorsitzender des Vereins „Bilder der Zukunft e.V.“, der sich für alternative, reduktive und soziale Zukunftsszenarien einsetzt und künftig die see-Conference veranstalten wird.

s-v.de  
[stadtluft-anzeiger.de](http://stadtluft-anzeiger.de)



# Die Visualisierung von Luftverschmutzung ist für viele Städte ein Weg, um die Bürger auf akute Gesundheitsgefahren aufmerksam zu machen.

– Michael Volkmer



## Der Stadtluft-Anzeiger

Wiesbaden ist eine der schönsten Kurstädte Deutschlands und gleichzeitig die Stadt mit der schlechtesten Luftqualität in Hessen. In der Innenstadt wird seit 2001 der zulässige EU-Grenzwert für Stickstoffdioxid überschritten. Dabei sterben pro Jahr in Deutschland etwa dreimal mehr Menschen an den Folgen von Luftverschmutzung als bei Unfällen im Straßenverkehr. (Quelle: Umweltbundesamt)

Um den Wiesbadenern die Luftproblematik bewusst zu machen, wird ein Baum am Bahnhofsvorplatz zur vermutlich größten Stickstoffdioxid-Anzeige der Welt. Als „soziale Skulptur“ (Joseph Beuys) besticht die Lichtinstallation einerseits durch ihre Ästhetik und warnt andererseits vor den sehr realen Gesundheitsgefahren. Gleich einer Ampel leuchtet der Baum grün, wenn die Stickstoffdioxid-Werte im unkritischen Bereich sind, und rot, wenn die Belastung über dem EU-Grenzwert von 40 µg/m<sup>3</sup> liegt.



## Prof. Dr. Dr. Bazon Brock

Denker und Kunsttheoretiker

Bazon Brock, selbsternannter Denker im Dienst und Künstler ohne Werk, ist emeritierter Professor am Lehrstuhl für Ästhetik und Kulturvermittlung an der Bergischen Universität Wuppertal. Der Erfinder der Methode des „Action Teaching“, bei dem der Seminarraum zur Bühne für Selbst- und Fremdszenierungen wird, hatte zahlreiche weitere Professuren inne und bekam diverse Ehrendoktorwürden verliehen. Brock begründete die documenta-Besucherschulen, gilt als Vertreter der Fluxus-Bewegung und ist Gründer der „Denkerei / Amt für Arbeit an unlösbaren Problemen“.

Auf der see-Conference spricht Bazon Brock über die Rolle des Designers im Zeitalter der „alternativen Fakten“. Auf dem see-Camp am Sonntag geht es im Privatissimum um das Thema „Bilder der Zukunft“.

[bazonbrock.de](http://bazonbrock.de)  
[denkerei-berlin.de](http://denkerei-berlin.de)



## Floris Kaayk

Animations- und Filmregisseur

Der Filmmacher Floris Kaayk zeigt in seinen cross-medialen Geschichten den technischen Fortschritt auf ambivalente Weise. Seine unorthodoxe Art der Filmproduktion hat ihm 2012 den Titel der Stadt Den Haag als Ehrenbotschafter der „Creative City“ eingebracht. Sein Film „Origin of Creatures“ wurde von den Niederlanden für den Oscar eingereicht.

2016 wurde er außerdem mit dem Niederländischen Filmpreis für sein Projekt „The Modular Body“ ausgezeichnet. In dieser Online-Science-Fiction-Geschichte geht es um OSCAR, den ersten lebenden Organismus, der modulartig aus verschiedenen menschlichen Zellen gebaut wurde.

[floriskaayk.com](http://floriskaayk.com)

**Jeder Handwerker ist Apokalyptiker.  
Im Griechischen bedeutet Apokalypse ‚Vorschein des Endes‘ – ich muss ein Bild vom Tisch haben, den ich bauen will.**

– Prof. Dr. Dr. Bazon Brock



## Mario Lombardo

### Kommunikationsdesigner

Mario Lombardo gehört zu den wichtigsten Gestaltern und Kommunikationsdesignern der Gegenwart. Seine Arbeiten wurden bislang mit mehr als 100 nationalen und internationalen Awards ausgezeichnet und bewegen sich im kulturellen Kontext von Musik, Mode, Fotografie, Design, Architektur, zeitgenössischer Kunst und TV. Stilistische und disziplinäre Grenzen überwindet er spielerisch und schafft so neue Zusammenhänge zwischen Sprache, Raum, Ästhetik, Material und Poesie. Der gebürtige Argentinier lebt und arbeitet seit 2008 in Berlin, wo sich aktuell auch sein Studio befindet.

[mariolombardo.com](http://mariolombardo.com)



## Alison Killing

### Stadtplanerin und Forscherin

Alison Killing arbeitet in den Bereichen Architektur und Urbanismus für eine Vielzahl internationaler Designbüros und ihrem eigenen Büro Killing Architects in Rotterdam. Internationale Aufmerksamkeit bekam sie mit ihrem Projekt „Death in Venice“, in dem sie die Rolle und den Raum von Tod in unseren Städten untersuchte. Ihr aktuelles Online-Projekt „Migration Watch“ erzählt die Geschichte von Flüchtlingen und Migranten und richtet den Blick auf die Hintergründe ihres Weges. Dabei werden echte menschliche Geschichten, neue Literatur, immersive Visualisierungen von Daten sowie akademische Forschung zusammengebracht und einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

[migration.watch](http://migration.watch)  
[killingarchitects.com](http://killingarchitects.com)

## Laura Baird

### Architektin

Die Architektin und Politikwissenschaftlerin hat seit 2009 eine Führungsrolle bei AMO (Architecture Media Organization des OMA) in den Bereichen der Energiepolitik und erneuerbaren Energie. Laura Baird war maßgeblich an dem Masterplan für die Offshore Windparks für die Nordsee in Zeekracht beteiligt, für die „Roadmap 2050“ verantwortlich und hat den „Energie Report“ realisiert: ein Projekt für den WWF zum Thema nachhaltige Strategien.

In jüngster Zeit konzentrierte sich Laura auf große Stadtplanung in Bezug auf Nutzbarkeit und Nachhaltigkeit. Im Jahr 2012 war sie verantwortlich für die Lieferung des Entwurfskonzeptes für die Moskauer Agglomeration: ein Stadtplan für die Erweiterung des Großraums Moskau auf das 2,4-fache seiner Größe.

[oma.eu](http://oma.eu)



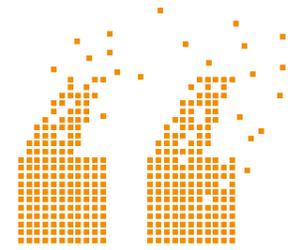


## Dave Hakkens

Designer und Erfinder

Mit seiner Arbeit rückt der Produktdesigner Dave Hakkens die Themen Recycling und Umweltbewusstsein in den Fokus der Allgemeinheit: Aus Plastikmüll etwas völlig Neues herstellen? Dank „Precious Plastic“, einem von Dave Hakkens entwickelten Open-Source-Projekt, können das auch Privatpersonen. Denn die Recyclingmaschine kann von jedem mit herkömmlichen Werkzeugen und Materialien hergestellt werden. Und auch sein Projekt „Phonebloks“, das 2013 große mediale Aufmerksamkeit erlangte, baut auf dem Ursprungsgedanken der Müllreduktion auf. Die Idee dahinter: ein modulares Smartphone, das sich jeder Nutzer per Baukastenprinzip selbst zusammenstellen und je nach Bedarf erweitern kann.

[davehakkens.nl](http://davehakkens.nl)  
[preciousplastic.com](http://preciousplastic.com)  
[story-hopper.com](http://story-hopper.com)



# 360 Millionen kg Plastik werden jedes Jahr hergestellt – nur 9% davon werden recycelt.

– Dave Hakkens



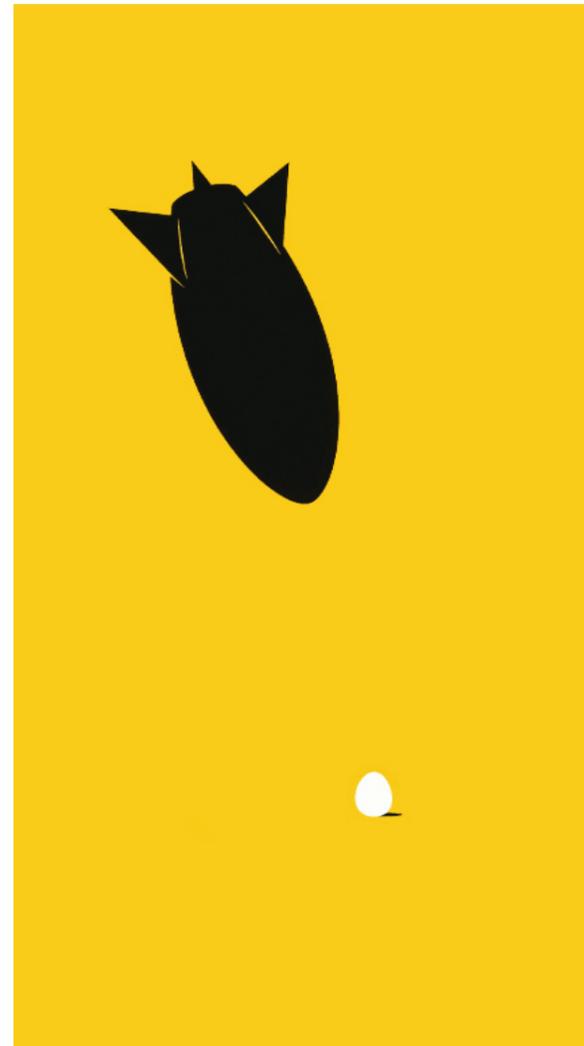
## Teresa Sdravovich

Illustratorin und Plakatdesignerin

Auf eigene Faust gedruckt und im großen Stil verteilt – das Lieblingsmedium von Teresa Sdravovich ist auch heute noch das Plakat. Dabei behandelt sie hauptsächlich soziale, politische und kulturelle Themen. Umgesetzt werden die Lo-Fi-Politikplakate meistens in einer speziellen Schablontentechnik. Sie selber nennt es „Protestencils“.

In zahlreichen Workshops, darunter auch im renommierten Palais de Tokyo in Paris, unterrichtet sie nicht nur diese Technik, sondern erarbeitet sich mit den Teilnehmern auch die Inhalte bzw. Botschaften. Darüber hinaus ist Teresa Sdravovich auch Autorin verschiedener Bildbände für Kinder und Erwachsene.

[teresasdravovich.net](http://teresasdravovich.net)



# Future Slam

## Von Poetry Slam über Science Slam zu Bildern der Zukunft

Der Science Slam ist, wie auch der Poetry Slam, ein Wettbewerb, bei dem es gilt, die Gunst des Publikums in einer vorgegebenen Zeit zu gewinnen. Nicht mit poetischen Texten, sondern mit wissenschaftlichen Fakten im unterhaltsamen Gewand. Prodesse et delectare – Nützen und erfreuen sind die Hauptziele des Science Slams. Wie läuft das Ganze ab? Jede/r SlammerIn hat zehn Minuten Zeit, dem Publikum das eigene Wissensgebiet auf unterhaltsame Weise zu präsentieren. Dabei ist alles erlaubt, was die Hausordnung hergibt: Von einer aufwendigen Präsentation bis hin zum Einrad. Der beste Vortrag wird am Ende von den Besuchern durch Applaus gekürt. Die Themen sind dabei so vielfältig wie die wissenschaftlichen Disziplinen.

Im Rahmen der see-Conference gibt es jedoch eine kleine Abweichung. Stichwort „Bilder der Zukunft“: die Beiträge sollen wünschenswerte Zukunftsszenarien beinhalten. Deshalb wurde aus dem Science Slam der „Future Slam“. Die Frage dahinter: welche Bilder haben wir im Kopf, wenn wir an eine Zukunft denken, die weniger technisch, als vielmehr sozial geprägt ist.



## Slammer

**Prof. Dr. Dr. Alexander Moutchnik**  
Hochschule RheinMain Wiesbaden  
„Ovid und die sozialen Medien“

**Van Bo Le-Mentzel**  
Architekt und Redner (Berlin)  
„Bedingungsloses Grundeinkommen“

**Katharina Brandl & Maxi Lengger**  
Business Riot Festival Wien  
„Männer sind Menschen wie wir“

**Lorenz Adlung**  
Uni Heidelberg, Systembiologie  
„Mit Super Cells zum Future Self: 1 spekulative Zukunft der personalisierten Medizin“

**Johannes Kretzschmar**  
Uni Jena, Informatik  
„Frankensteins Elektroauto“

## Museum Wiesbaden

Gastgeber für die Veranstaltung „Future Slam“ ist das Landesmuseum Wiesbaden. Dessen Gründung geht auf die Bürger der Stadt und dem 1814 und 1815 in Wiesbaden zur Kur weilenden Johann Wolfgang von Goethe zurück, der sehr auf die Schaffung einer solchen Kultureinrichtung hingewirkt hatte.

Heute zeigt das Museum Wiesbaden ein breites Spektrum von „Alten Meistern“ über Kunst der Moderne bis zur naturhistorischen Sammlung.

Dem Direktor des Museums, Dr. Alexander Klar, gebührt großer Dank. Zum einen weil er inhaltlicher Ratgeber der see-Conference und Mitglied des Vereins „Bilder der Zukunft“ ist. Und zum anderen weil er seit 2016 als Gastgeber den Future Slam in seinem Haus veranstaltet.

[museum-wiesbaden.de](http://museum-wiesbaden.de)





**Future Slam 2017** unter anderem mit featured Scientist Prof. Dr. Dr. Mouchnik, der sehr kurzweilig über „Ovid und die sozialen Medien“ referierte und dabei den Begriff „Idiotes“ aus dem Altgriechischen ableitete: eine nicht wertende Bezeichnung für Menschen, die weder ein öffentliches Amt inne hatten, noch sich am politischen Leben beteiligten.



**Von links nach rechts** Prof. Dr. Dr. Alexander Moutchnik, Van Bo Le-Mentzel, Katharina Brandl, Maxi Lengger, Lorenz Adlung, Johannes Kretschmar und Moderator Stephan Pacho.



# see-Camp

Sonntag, 23.04. / 11-16 Uhr

## Workshops / Vorträge

**11:00** **Foodwaste – Kochworkshop**  
Resteküche – Beste Küche // UG (Café im Keller)

**Protestencil – Poster Printing**  
Teresa Sdravlevich // Haus 76

**11:30** **Bilder der Zukunft (Privatissimum)**  
Prof. Dr. Dr. Bazon Brock // EG (Konfi)

**13:00** **Lunch / Pause**  
Resteküche – Beste Küche, Kiezkaufhaus und Kaufmanns Kaffee & Kuchen // UG (Café im Keller)

**13:30** **Feinstaub messen**  
Manfred Kraft // EG (Office)

**Siebdruck für Einsteiger**  
Philipp Bareiss // Haus 76

### Ganztägige Projektausstellung:

**Der Stadtluft-Anzeiger**  
Peter Reichard // EG (Office)

**158**  
Patrycja Kaczmarek // EG (Küche)

**Radwende**  
Tom Kresin // EG (Office)

**Zeit statt Zeug**  
Patrycja Kaczmarek // EG (Office)

**Kiezkaufhaus**  
Nanna Beyer // EG (Foyer)

## Bazon Brock

Bilder der Zukunft Privatissimum



Unser Keynote-Sprecher Prof. Dr. Dr. Bazon Brock, der Erfinder der Methode des „Action Teaching“, war am Sonntag bei Scholz & Volkmer und lud ein zu einem Privatissimum zum Thema „Bilder der Zukunft“. Brock ist emeritierter Professor am Lehrstuhl für Ästhetik und Kulturvermittlung an der Bergischen Universität Wuppertal und selbsternannter „Denker im Dienst“.

## Teresa Sdravlevich

Protestencil Posterprint-Workshop



Wie erstelle ich politische Plakate, die ausdrucksstark und kreativ sind? In einem Workshop mit unserer Sprecherin Teresa Sdravlevich wurden am Sonntag Plakate gedruckt, die die Teilnehmer im Anschluss mit nach Hause oder auf die nächste Demo mitnehmen konnten.

## Manfred Kraft

Feinstaub erkennen – Bau eines Messgerätes



Alle Teilnehmer des Workshops bauten sich ein einfaches, persönliches Feinstaub-Nachweisgerät und lernten Grundlagen des Physical-Computings kennen. Ebenfalls wurden im Schnelldurchlauf Hintergründe zur Feinstaub-Problematik vermittelt und Methoden zum Nachweis kennengelernt.

## Philipp Bareiss

Upcycling Textilien – Siebdruck für Einsteiger



Lernen, wie das Siebdruckverfahren in der Theorie funktioniert, um danach gemeinsam ein mitgebrachtes Produkt mit dem see-Punkt zu bedrucken. Der Workshop hatte das Ziel zu zeigen, wie jeder mit nur wenig Equipment im Textildruck seine gebrauchte Kleidung veredeln kann.

## Resteküche – Beste Küche

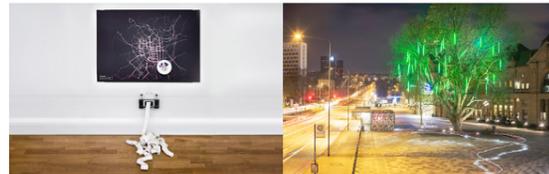
Foodwaste – Diskussion & Workshop



Das Team der Resteküche – Beste Küche informierte am Sonntag über die Folgen der weltweiten Lebensmittelverschwendung und bereitete danach gemeinsam mit den Workshop-Teilnehmern in der Agenturküche von Scholz & Volkmer Essen aus frisch geretteten Lebensmitteln zu.

## Projektausstellung

Creating Shared Value – Scholz & Volkmer



Die beim see-Camp ausgestellten Shared-Value-Projekte von Scholz & Volkmer waren in diesem Jahr der Stadtluft-Anzeiger zur Visualisierung von Stickstoffdioxid-Werten, das Projekt „Zeit statt Zeug“ – die Plattform für Aufmerksamkeit statt Konsum – und die Radwende-App, die selbst gefahrene Kilometer zur Währung macht. Außerdem präsentierte sich das Kiezkaufhaus – die regionale Alternative zu Amazon.

## Scholz & Volkmer Campus

Workshops, Vorträge und Slowfood



Unser Lunch wurde am Vormittag von den Teilnehmern des Resteküche-Foodworkshops vorbereitet. Das Kiezkaufhaus war mit leckeren Getränken aus der Region am Start und Kaufmanns Kaffee aus Wiesbaden brachte Kaffee und Kuchen mit, um am Sonntag für einen gemütlichen Ausklang des see-Wochenendes zu sorgen.



# Der größte Dank gilt den Mitarbeitern von Scholz & Volkmer, die einen Samstag im April in einen der schönsten Community-Events verwandelten

– Michael Volkmer



## Kernteam

**Gesamtleitung** Michael Volkmer **Projektleitung & Design** Katja Rickert **Kurator**

Peter Post **Assistenz Kurator** Katharina Rennert **Künstlerische Leitung** Michael

Volkmer **Assistenz Leitung** Yamina Hartmann **Technische Leitung** Peter Reichard **Project Management** Christin Klein

**Presse / Kommunikation / Social Media** Daniel Sieben **Organisation Location / Catering** Verena Prag **Technik** Ramon

Heidrich, Jost Göbel, Julian Kasper, Jan Minor, Rafael Römhild **Assistenz Design** Simon Anderseck **Trailer**

Robert Schildkopf, Katja Rickert, Tim Sobczak, Simon Anderseck, Shalin Kläre **Social Media** Shalin

Kläre, Patrycja Kaczmarek, Katja Krämer **Sprecherbetreuung** Sandra Freudenreich **Fotos** Tim Sobczak, Annika Schulz **Kamera**

Alina Meibom, Nicoletta Merk-Gerlach, Nanna Beyer **Q&A Mikro** Sandra Freudenreich, Birgit Eichinger **Orga Catering** Marcela

Cechakova, Lilian Hurth **Interviews** Peter Post, Patrick Weber **Rechte und linke Hand von Teresa Sdravevich** Karolina Lisok,

Franziska Raue **Akkreditierung** Jana Schiebel, Inga Ellingen, Eileen Eichborn, Marion Rossius, Vanessa Mikoleit, Larissa

Sabi, Jana Heimbring, Marc Walter, Sabrina Guretzki, Annette Jans **Technik Terminals / Website** David Seibert, Christopher

Hartmann **Orga Sitzplätze** Alexander Philipp, Christoph Kehren, Oliver Viets **Auf- und Abbau Schlachthof** Andreas Pauluth,

Ljubisa Tomic, Michael Ewald, Jan Minor, Stefan Pach, Carlo Völker, Christopher Schwarz, Fabian Kretschmer, Benjamin

Grimmer, Marc Walter, Cathleen Michaelis, Alexander Ewald, Alexander Farkas, Mathias Poppe, Andreas Glosner, Konstantin

Martini, Florian Kummer, Rebeca Meyer, Judith Meier, Jin Jeon, Carolin Hauke, Jens Westerwald, Lukas Jauer, Simon Anderseck,

Robert Schildkopf, Yevgeniy Yagolnik, Arnold Léva, Philipp Bareiss, Jacob Hermann **Betreuung Warteschlange** Julia Bohlig,

Laura Schneider **Kasse / Finanzen** Carmen Berger, Irmi Weigl, Susanne Loll, Nele Tautermann, Janine Seeber **Einlasskontrolle**

Miriam Pfeiffer, Judith Schütz, Martina Camps y Espinoza, Nina Buschbaum, Christin Klein, Kathleen Sterzel, Regina Wolf,

Stephanie Sieberichs, Carolin Hauke **Support Eingang** Stephanie Scholl, Sonja Kühne, Mara Schöneck **Verkaufsstände** Lena

Everding, Katharina Schu, Mathias Rolfes, Caroline Huppert, Nils Metternich, Jakob Schmidt, Ana Ferreira Guedes, Sarah

Post, Svenja Krämer, Linda Günther **Shuttle-Service** Jörg Walschütz, Sabine Erdmann, Beatrix Hauenstein **Catering Staff**

Pia Tannenberger **Plakatierung / Flyer** Ana Ferreira Guedes **Cleanup** Lisa Post, Anna Pommer **Garderobe** Khaddouj Tarik

**Glasrückgabe & Spüldienst** Liv Brell, Jeanie Brell, Mia Lauhoff, Stella Lauhoff, Tanja Gleiser **Orga Studentenausstellung**

Peter Reichard **Installation NO<sub>x</sub>mas** Michael Volkmer, Manfred Kraft, Peter Reichard, Tom Kresin, Nicoletta Merk-Gerlach,

Fabian Kretschmer **E-Smart Testdrive** Benni Singer **Wir danken den Verantwortlichen des Schlachthofs Wiesbaden** Carsten

Schack, Dennis Peters, Simon Sajusch, Daniel Wittich, Anna Steinhart

Aufbau & Abbau Schlachthof  
Mathias Poppe  
Andreas Glosner  
Konstantin Martini  
Florian Kummer  
Rebeca Meyer  
Judith Meier  
Jin Jeon  
Carolin Hauke  
Jens Westerwald  
Lukas Jauer  
Simon Anderseck  
Robert Schildkopf  
Yevgeniy Yagolnik



# Impressionen

Knapp 800 Leute versammelten sich an einem Samstag im April im Schlachthof Wiesbaden. Wie jedes Jahr kamen die Besucher nicht nur wegen der Fachvorträge aus Design, Philosophie, Architektur, Film, Wissenschaft etc., sondern vor allem auch wegen der guten Atmosphäre.

Samstag, 22. April 2017, Temperatur: 8-14 Grad Celsius, Stickstoffdioxid-Belastung: 40 µg/m<sup>3</sup>



Slowfood: Café Prego (*ital. bitte*) auf einer umgebauten Piaggio Ape (*ital. Biene*)



Musik: Während des Wartens beim Registrieren gab es ein kleines Swing-Konzert mit Gesa Marie Schulze, Carsten Schneider und Neophytos Stephanou



Installation: Der „Stadtluft-Anzeiger“ von Scholz & Volkmer, wie er bis dato in Karlsruhe, Bern und Wiesbaden zum Einsatz kommt.



## Wie sauber ist die Luft, die du atmest?

10.000 LEDs visualisieren in Echtzeit, ob die Stickstoffdioxid-Werte der Stadt Wiesbaden über oder unter dem EU-Grenzwert von 40 Mikrogramm liegen. Mittels VR-Technologie werden Szenarien gezeigt, wie urbaner Raum menschengerechter, sozialverträglicher und vor allem grüner werden kann. Eine Zusammenarbeit mit der Hochschule Wiesbaden, Fachbereich Kommunikationsdesign.

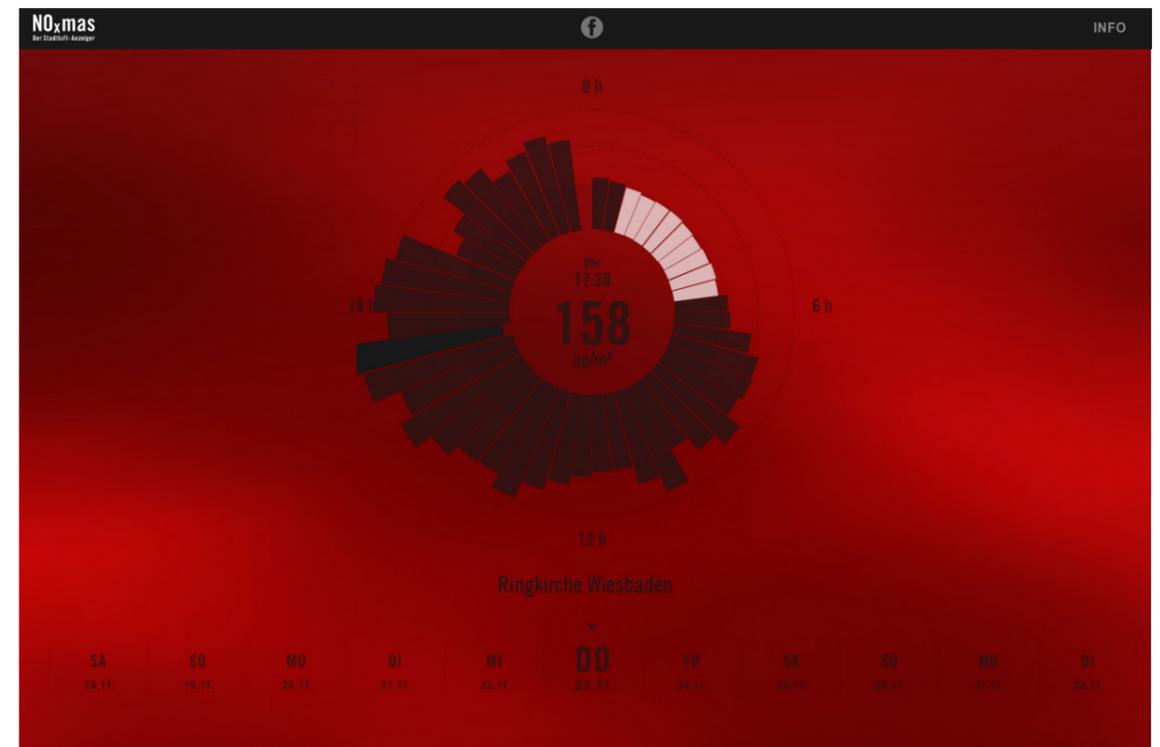
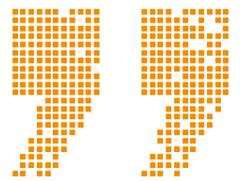


Projekt Ray: Fachhochschule Mainz / Paul Schmidt, Julian Lehmann / Betreuer: Anna-Lisa Schönecker, Benjamin Knichel



# Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit.

– Art. 2 Abs. 2  
Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland



Mit der App „Stadtluft-Anzeiger“ können die NOx-Werte von über 500 offiziellen Messstellen in Deutschland visualisiert werden.

[stadtluft-anzeiger.de](http://stadtluft-anzeiger.de)



Social Media Team: Daniel Sieben, Katja Krämer, Patrycja Kaczmarek und Shalin Kläre



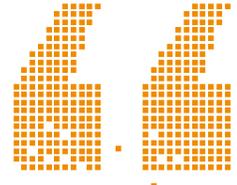
Visualisierung „migration watch“ von Alison Killing



Einmal im Jahr wechseln fast alle Mitarbeiter von Scholz & Volkmer ihren Job. Hier: Timo Hainmüller als Kassierer

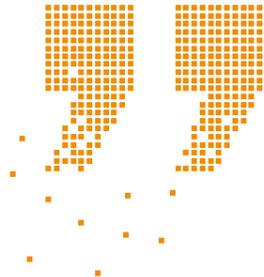


Stichwort „Bilder der Zukunft“: Die Vergangenheit ist der Schlüssel für die Zukunft (Brock)



# Meine Poster sollen aktivieren: you have to punch people in the face

– Teresa Sdravovich



Designer sind die Metaphysiker der Gegenwart. (Brock)



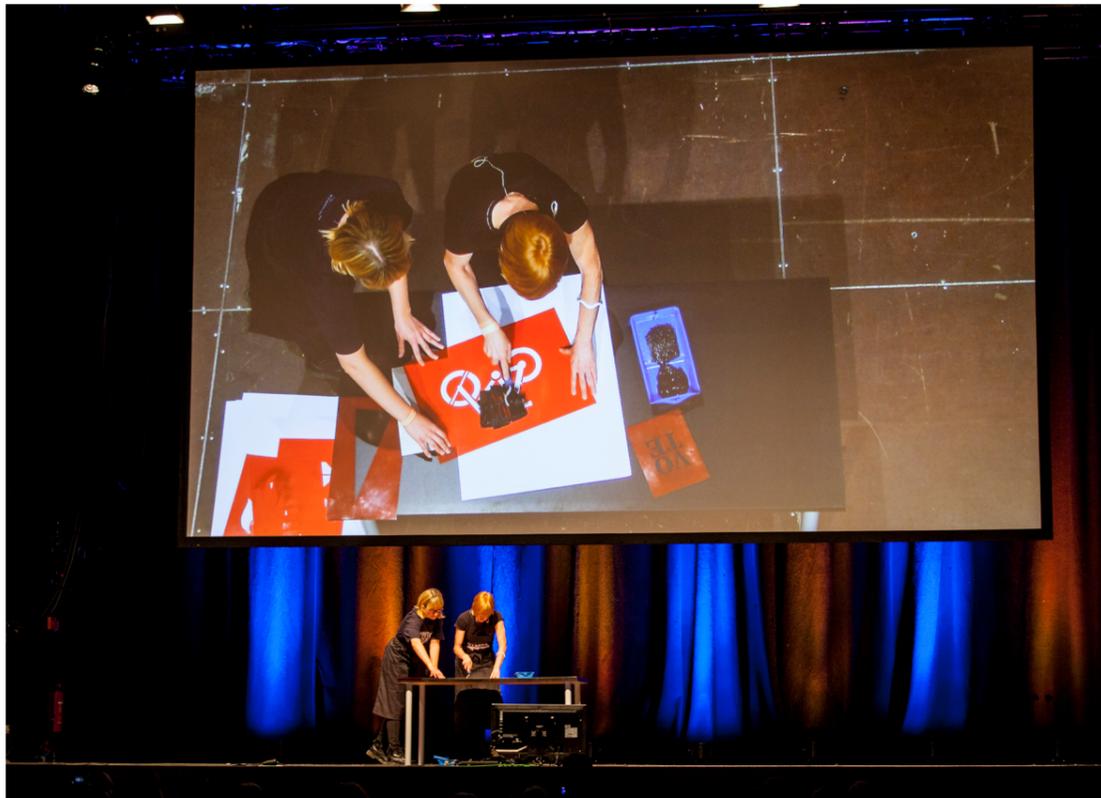
Poiesis (nach Aristoteles) ist die Kunst des Hervorbringens, des Herstellens. Und bedeutet vereinfacht: „Im Tun liegt der Sinn“



In der Regie: Peter Reichard, Simon Anderseck und Public Address



Dave Hakkens: „Start collaborating, boost plastic recycling“



Live-Performance „Protestencils“ mit Teresa Sdravovich



Haare: Goldrausch Friseur, Strickjacke von Mutti: 85 €, T-Shirt „see“ upcycled: ab 9 €

# Hochschulen



## SELV

Hochschule Darmstadt / Benjamin Bauer und Doreen Scheller / Betreuer: Prof. Andrea Krajewski, Claudius Coenen



## BILDER DER ZUKUNFT – VR EXPERIENCE

Hochschule RheinMain in Kooperation mit Scholz & Volkmer / Christina Lommer, Marusia Luft, Iryna Burachkova, Julia Feldhusen, Philip Isken, Nadine Blesing, Julia Reutershahn / Betreuer: Prof. Jörg Waldschütz



## RAY

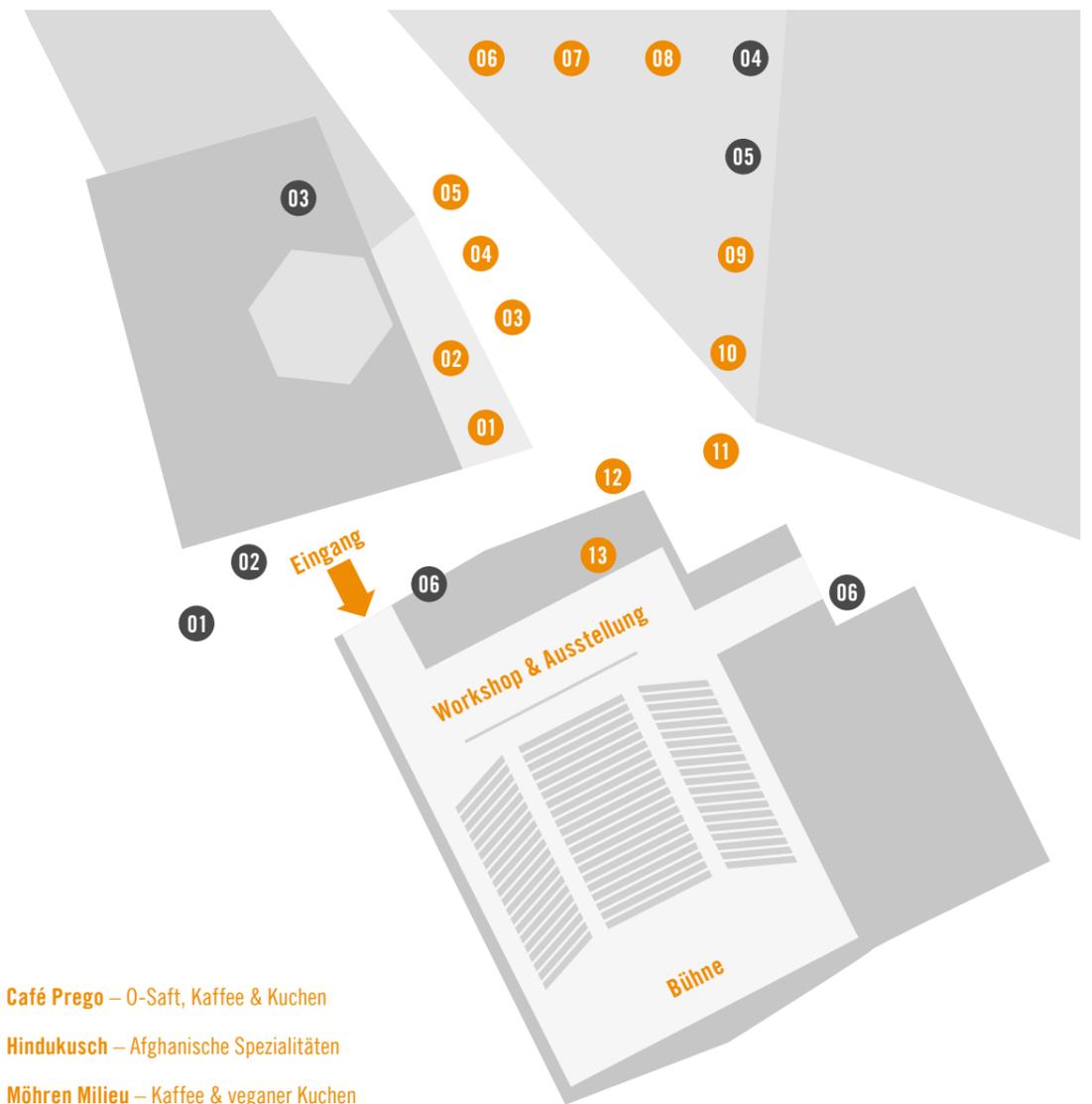
Fachhochschule Mainz / Paul Schmidt, Julian Lehmann / Betreuer: Anna-Lisa Schönecker, Benjamin Knichel



## SYMMETRA

Hochschule Darmstadt / Vinzenz Reinhardt / Betreuer: Claudius Coenen, Tilman Deuschel, Tsune Tanaka

# Slowfood etc.



- 01 Café Prego – O-Saft, Kaffee & Kuchen
- 02 Hindukusch – Afghanische Spezialitäten
- 03 Möhren Milieu – Kaffee & veganer Kuchen
- 04 Meilinger Hof – Bratwurst
- 05 N'Eis – Das beste Eis der Region
- 06 Frau Rolle – Sommerrollen
- 07 GutDing – Burritos & Brownies
- 08 S&V U19 – Kuchen
- 09 Marcelas Kitchen – Pasta & Quiche
- 10 Food V(eg)an – Süßkartoffel-Pommes
- 11 Goose – Süße & salzige Waffeln
- 12 Kaufmanns Kaffee – Heißgetränke
- 13 Schlachthof – Kalte Getränke

- 01 E-Smart – Probefahrt
- 02 Riese & Müller – E-Bikes
- 03 60/40 – Get-Together & Party ab 19.30 Uhr
- 04 Kiezkaufhaus – Regionale Produkte
- 05 Zweitbuch / S&V-Shop – Bücher, Shirts, 158-Flaschen
- 06 Gläserrückgabe

## Partner

---

PAGE

dt

dropout  
films

brandeins  
Wirtschaftsmagazin

SLANTED

DESIGNLOVR

SCHLACHTHOF™

Museum  
Wiesbaden

THEARTS+



sensor  
Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

ruicamilo  
photography



## Förderer

---

HESSEN  
 Hessisches  
Ministerium für  
Wirtschaft, Energie,  
Verkehr und  
Landesentwicklung

 KULTURFONDS  
Frankfurt RheinMain

SCHOLZ & VOLKMER

## Veranstalter

---

Bilder  
der  
Zukunft

# Dienstleister

---

<b>Rui Camilo Photography</b> Schwalbacher Straße 72, 65183 Wiesbaden	Fotografie
<b>Kulturzentrum Schlachthof</b> Murnastraße 1, 65189 Wiesbaden	Location, Personal, Bestuhlung
<b>LUUPS</b> Leibnizstraße 22, 55118 Mainz	Orga Future Slam
<b>Brandt Brauer Frick (Daniel Brandt)</b>	Sound see-Trailer
<b>G. Schulze, C. Schneider, N. Stephanou</b>	Musiker
<b>Public Address Exhibition &amp; Design GmbH</b> Rheingaubogen 30, 65239 Hochheim am Main	Ton- und Lichtmaterial
<b>Das 60/40</b> Murnastraße 1, 65189 Wiesbaden	Aftershow-Party
<b>WiTCOM Wiesbadener Informations- und Telekommunikations GmbH</b> Konradinerallee 25, 65189 Wiesbaden	Bereitstellung Internetzugang
<b>Hotel Klemm</b> Kapellenstraße 9, 65193 Wiesbaden	Sprecher-Hotel
<b>Chez Mamie</b> Spiegelgasse 9, 65183 Wiesbaden	Location Speakers Dinner
<b>von Voss GmbH</b> Am Haingraben 22, 65189 Wiesbaden	Gastro-Equipment
<b>Die Umweltdruckerei</b> Sydney Garden 9, 30539 Hannover	Plakat DIN A 1, DIN A 3, Postkarten
<b>Oschatz Visuelle Medien GmbH &amp; Co. KG</b> Frankfurter Straße 22, 65527 Niedernhausen	Programmheft
<b>PUSH! Medienservice KG</b> Sperberweg 12, 65199 Wiesbaden	Flyer Future Slam

# Impressum

---

## Herausgeber

Bilder der Zukunft e.V.  
Rüdesheimer Straße 21  
65183 Wiesbaden

+49 (0) 611 180 99 - 0  
info@bilderderzukunft.de

## Umsetzung

Scholz & Volkmer GmbH

## Creative Direction

Michael Volkmer

## Layout & Design

Jakob Schmidt

## Inhalte / Redaktion

Michael Volkmer,  
Yamina Hartmann

## Bildmaterial

Rui Camilo, Annika Schulz

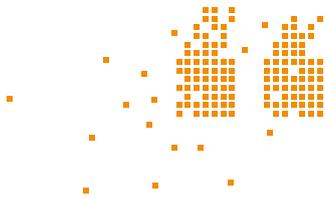
## Druck

Print Pool GmbH

## Papier

Naturpapier (Broschüre 120  
g/qm, Umschlag 250 g/qm)





# Unterlassen ist die schwerste Form des Handelns.

– Bazon Brock

